SIS

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER

agencyeulisa
@eulisa_agency
company/eu-lisa
www.eulisa.europa.eu

Das am weitesten verbreitete IT-System für Sicherheit und Grenzverwaltung in Europa

PRINT
ISBN 978-92-95217-23-2
doi:10.2857/160106
EL-03-19-463-DE-C

PDF
ISBN 978-92-95217-26-3
doi:10.2857/42834
EL-03-19-463-DE-N

Vesilennuki 5
10415 Tallinn
Estonia
info@eulisa.europa.eu

© Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, 2019. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Printed in Italien.

Was ist SIS?

Das Schengener Informationssystem (SIS) ist ein von eu-LISA verwaltetes IT-Großsystem, das die innere Sicherheit und den Informationsaustausch über Personen und Gegenstände zwischen den nationalen Polizei-, Grenzkontroll-, Zoll-, Visa- und Justizbehörden unterstützt. Da es im Schengen-Raum keine Binnengrenzen mehr gibt, unterstützt das SIS die nationalen Behörden beim Informationsaustausch mit ihren europäischen Amtskollegen bei der Durchführung von Grenzkontrollen sowie bei der Bekämpfung von grenzüberschreitender Kriminalität und Terrorismus, wobei die neuesten EU-Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.
Im Jahr 2018 führte eu-LISA das automatisierte Fingerabdruckidentifizierungssystem (AFIS) ein, das SIS um eine biometrische Suchfunktion erweiterte, mit der fragliche Personen ausschließlich anhand von Fingerabdrücken identifiziert werden können.

Zukünftige Entwicklungen

Die jüngste Gesetzgebung plant Verbesserungen innerhalb des SIS, um Terrorismus und illegaler Migration besser begegnen zu können. Eine umfassendere Nutzung biometrischer Daten und die Erstellung neuer Kategorien von Warnmeldungen sowie die Aufnahme weiterer Elemente in die bereits vorhandenen Kategorien sind ebenfalls vorgesehen. Ein breiterer Zugang zu Europol und der Zugang für Frontex-Hotspot-Teams sind ebenfalls Teil dieser Gesetzgebung.

eu-LISA und die JI-Informationssysteme

Seit 2012 spielt eu-LISA eine wesentliche Rolle in der Betriebsführung von IT-Großsystemen und -Datenbanken, die für die Sicherheit der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung sind. Dazu zählen die bereits bestehenden Eurodac-, SIS- und VIS-Systeme, aber auch derzeit in der Entwicklung stehende Systeme wie ECRIS-TCN, EES und ETIAS.

Diese Systeme und die zwischen ihnen vorgesehene Interoperabilität werden im Bereich Justiz und Innere Sicherheit (JI) eine entscheidende Rolle spielen. Die von eu-LISA entwickelten Technologien sollen dazu beitragen, von veralteten Silo-Lösungen zu neuen ganzheitlichen Ansätzen überzugehen, bei denen die ursprünglichen Ziele und Datenschutzgarantien der einzelnen Systeme weiterhin uneingeschränkt erhalten bleiben. eu-LISA arbeitet eng mit den Mitgliedsstaaten, europäischen Institutionen und anderen JI-Agenturen zusammen, um sicherzustellen, dass die angewandten technischen und verfahrenstechnischen Lösungen die Geschäftsanforderungen optimal abdecken können und dennoch technisch umsetzbar bleiben.

eu-LISA sorgt dafür, dass Freiheit, Sicherheit und Rechtsverwaltungssysteme in Europa auch für die kommenden Generationen gewahrt bleiben.

Der Hauptsitz von eu-LISA befindet sich in Tallinn (Estland), die operative Verwaltung erfolgt in Straßburg (Frankreich) und ein Backup-Standort befindet sich in Sankt Johann im Pongau (Österreich). eu-LISA verfügt auch über ein Verbindungsbüro in Brüssel (Belgien).

Image sources: © Istockphoto #808155064, gorodenkoff